

Die indirekte Rede und der Gebrauch des Konjunktivs

Der korrekte Modusgebrauch in der indirekten Rede scheint eine große Hürde zu sein, dabei ist es eigentlich ganz einfach, hier keine Fehler zu machen, denn es gilt:

HAUPTREGEL 1 Die indirekte Rede steht in der Regel im Konjunktiv I.

WAS IST DER KONJUNKTIV I? Der Begriff „Konjunktiv I“ ist ein Sammelbegriff. Er umfasst vier Konjunktiv-Formen, nämlich den Konjunktiv Perfekt, den Konjunktiv Präsens und den Konjunktiv Futur I und Futur II mit „werden“.

BILDUNG DES KONJUNKTIVS I Der Konjunktiv I wird jeweils aus dem Präsens-Stamm des finiten Verbs gebildet. Hieran wird das Konjunktiv-Zeichen -e- angehängt und dann die Personalendungen:

Finites Verb im Konjunktiv I				
Präsens-Stamm	Konjunktiv-Zeichen	Personal-Endung		
ich geh	-e			Konjunktiv Präsens
du geh	-e-	st		
ich hab	-e		gegessen	Konjunktiv Perfekt
du hab	-e-	st	gegessen	
ich werd	-e-		lernen	Konjunktiv Futur I
du werd	-e-	st	lernen	

Und wann nimmt man welche Form? Auch das ist im Deutschen ganz einfach: Hierzu muss man sich nur überlegen, ob das Geschehen in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft liegt:

KONJUNKTIV PERFEKT Liegt das wiedergegebene Geschehen in der Vergangenheit, wird dies immer durch den Konjunktiv Perfekt in der indirekten Rede angezeigt:

Beispiel: Direkte Rede: Tom sagt: „Wir waren gestern in der Schule.“
 Tom sagt: „Wir sind gestern in der Schule gewesen.“
 Tom sagt: „Wir waren gestern in der Schule gewesen.“

Für alle Beispiele: Indirekte Rede: Tom sagt, sie seien gestern in der Schule gewesen.

Formenlehre:	Infinitiv-Form	Indikativ Perfekt	Konjunktiv Perfekt
	gehen	ich bin gegangen	ich sei gegangen
		du bist gegangen	du seiest gegangen
		er ist gegangen	er sei gegangen
		wir sind gegangen	wir seien gegangen
		ihr seid gegangen	ihr seiet gegangen
		sie sind gegangen	sie seien gegangen

KONJUNKTIV PRÄSENS Liegt das wiedergegebene Geschehen in der Gegenwart, wird in der indirekten Rede der Konjunktiv Präsens verwendet:

Beispiel: Direkte Rede: Tom sagt: „Wir sind (jetzt gerade) in der Schule.“
 Tom sagt: „Wir sind (dienstags immer) in der Schule.“

Für alle Beispiele: Indirekte Rede: Tom sagt, sie seien (jetzt/dienstags immer) in der Schule.

Formenlehre:	Infinitiv-Form	Indikativ Präsens	Konjunktiv Präsens
	gehen	ich gehe	ich gehe
		du gehst	du gehest
		er geht	er gehe
		wir gehen	wir gehen
		ihr geht	ihr gehet
		sie gehen	sie gehen

Die indirekte Rede und der Gebrauch des Konjunktivs

KONJUNKTIV FUTUR I	Liegt das wiedergegebene Geschehen in der Zukunft, wird dies in der indirekten Rede durch den Konjunktiv Futur I angezeigt:		
Beispiel:	Direkte Rede:	Tom sagt: „Ich bin gleich in der Schule.“ Tom sagt: „Ich werde in der Schule sein.“	
Für alle Beispiele:	Indirekte Rede:	Tom sagt, er werde gleich in der Schule sein.	
Formenlehre:	Infinitiv-Form	Indikativ Futur I	Konjunktiv Futur I
	gehen	ich werde gehen	ich werde gehen
		du wirst gehen	du werdest gehen
		er wird gehen	er werde gehen
		wir werden gehen	wir werden gehen
		ihr werdet gehen	ihr werdet gehen
		sie werden gehen	sie werden gehen

Soweit alles klar? Dann setzen Sie doch einmal spaßeshalber die folgenden Worte des von allen Schülern heißgeliebten Wilhelm Tell in die indirekte Rede:

Dir. Rede: „Durch diese hohle Gasse muss er kommen. Es führt kein anderer Weg nach Küsnacht.“
Ind. Rede: Tell sagt, Gessler müsse durch diese hohle Gasse kommen. Es führe kein anderer Weg nach Küsnacht.

Dir. Rede: „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit. Und neues Leben blüht aus den Ruinen.“
Ind. Rede: Tell sagt, das Alte stürze, da sich die Zeit ändere. Und ferner blühe neues Leben aus den Ruinen.

Das hat geklappt? Dann versuchen Sie es doch einfach einmal mit dem ganz großen Kritiker aller Literaten, mit Marcel Reich-Ranicki, der behauptet:

Dir. Rede: „Die meisten Dichter verstehen von Literatur nicht mehr als Vögel von Ornithologie.“

Tja, und hier haben Sie natürlich sofort die Lösung gefunden, denn es muss natürlich heißen:

Indir. Rede: Ranicki behauptet, die meisten Dichter **verstünden** von Literatur nicht mehr als Vögel von Ornithologie.

Aber warum?!? Hier tritt die 2. Hauptregel zum Konjunktiv I in der indirekten Rede in Kraft, denn:

Achtung! Die Formen des Konjunktivs I unterscheiden sich oft nicht von den Formen des Indikativs. Deshalb gibt es eine zweite Hauptregel.

HAUPTREGEL 2
[K II ersetzt K I] Unterscheidet sich die Form des Konjunktiv I nicht vom Indikativ, ersetzt man diese Form durch die entsprechende Form des Konjunktivs II.

Und der Konjunktiv II scheint für die meisten Schüler ein Schreckgespenst zu sein. Deswegen wollen wir Ihnen auch hier – einfach und nachhaltig – die Regeln zur Nutzung, Bildung und zu allen Ausnahmen präsentieren. Sie werden sehen, dass gerade der Konjunktiv II eine gute Möglichkeit ist, sich als Sprachästhet (oder Sprachästhetin) zu präsentieren! Aber beginnen wir ganz von Anfang an:

WAS IST DER KONJUNKTIV II?	Der Begriff „Konjunktiv II“ ist ein Sammelbegriff. Er umfasst drei Konjunktiv-Formen, nämlich den Konjunktiv Präteritum, den Konjunktiv Plusquamperfekt und den Konjunktiv Futur I und Futur II mit „würden“.
Beispiel:	Direkte Rede: Tom sagt: „Wir haben es mit Gummibärchen zu tun.“ Indirekte Rede: Tom sagt, sie haben es mit Gummibärchen zu tun. (K I) Tom sagt, sie hätten es mit Gummibärchen zu tun. (K II)

Die indirekte Rede und der Gebrauch des Konjunktivs

starke und schwache Verben	An dieser Stelle müssen Sie sich an die Unterscheidung zwischen starken und schwachen Verben erinnern.	
	starke Verben	schwache Verben
	Starke Verben sind ablautende Verben, d.h. sie bilden die Vergangenheitsformen, indem sie den Stammvokal verändern: Ich <u>n</u> ehme → Ich <u>n</u> ahm → Ich habe ge <u>n</u> ommen Das Perfekt aller starken Verben endet auf -en.	Bei schwachen Verben ändert sich der Stammvokal nicht. Sie bilden das Präteritum mit -t-. Ich lache → Ich lach <u>t</u> e → Ich habe gelach <u>t</u> Das Perfekt aller schwachen Verben endet auf -t. ¹
Tipp:	Diesen Unterschied zwischen starken und schwachen Verben kennen Sie auch aus dem Englischen, das zwischen „regular“ und „irregular verbs“ unterscheidet.	
Formenlehre: (schwache Verben)	Konjunktiv II bei schwachen Verben (Präteritum-Bildung mit -t-):	
	Infinitiv	Indikativ Präteritum
	lachen	ich lachte
		du lachtest
		er lachte
		wir lachten
		ihr lachtet
		sie lachten
	Konjunktiv Präteritum	
		ich lachte
		du lachtest
		er lachte
		wir lachten
		ihr lachtet
		sie lachten
Formenlehre: (starke Verben)	Konjunktiv II bei starken Verben (Präteritum-Bildung durch Ablaut):	
	Infinitiv	Indikativ Präteritum
	geben	ich gab
		du gabst
		er gab
		wir gaben
		ihr gabt
		sie gaben
	Konjunktiv Präteritum	
		ich gäbe
		du gäbest
		er gäbe
		wir gäben
		ihr gäbet
		sie gäben
BILDUNG DES KONJUNKTIVS II	Die Unterscheidung zwischen starken und schwachen Verben ist bei der Bildung des Konjunktivs II absolut entscheidend.	
	starke Verben	schwache Verben
	Bei starken Verben ist es etwas kompliziert: Starke Verben bilden den Konjunktiv II in der Regel ausgehend vom Stamm des Präteritums: Ich gebe → Ich gab Danach wird der Vokal umgelautet und die Konjunktiv-Endung angefügt: Ich gab → Ich gäbe	Bei schwachen Verben ist es ganz einfach: Bei allen schwachen Verben entspricht der Konjunktiv II dem Indikativ Präteritum. Er lachte (Indikativ Präteritum und Konjunktiv Präteritum)

¹ Deshalb heißt es im Deutschen auch „Ich habe gewinkt“ (und nicht: *„gewunken“), denn „winken“ ist ein schwaches Verb (ich winke → ich winkte → ich habe gewinkt). Es wird nicht stark konjugiert (ich winke → ich *wank → ich habe *gewunken).

Die indirekte Rede und der Gebrauch des Konjunktivs

Achtung: Deshalb heißt der Konjunktiv II von „brauchen“ übrigens auch „Ich brauchte“.²

ZUSATZREGELN oder: DIE FRAGE NACH WÜRDE Der Konjunktiv II wird in der Alltagssprache immer mehr durch die Umschreibung mit „würden“ verdrängt. Darf man das? Ist es genauso richtig und gut? Das ist eine Frage des Sprachstils.

ZUSATZREGEL 1 [„würde“ statt K II bei schwachen Verben] **Wie oben verdeutlicht, unterscheidet sich bei allen schwachen Verben der Konjunktiv II nicht vom Indikativ Präteritum. In diesen Fällen kann die Konjunktiv II-Form durch die „würde“-Ersatzform ausgetauscht werden, wenn nicht erkennbar ist, ob es sich um den Konjunktiv II oder den Indikativ handelt.**

Achtung: Im Normalfall wird durch den Kontext klar, dass die Form nicht das Präteritum, sondern den Konjunktiv meint. Deshalb soll in den meisten Fällen der Konjunktiv II verwendet und die Umschreibung mit „würden“ vermieden werden.

Direkte Rede: Tom sagt: „Wir lieben Gummibärchen nicht.“

Indirekte Rede: Tom sagt, sie ~~lieben~~ Gummibärchen nicht. (K I)
 Tom sagt, sie ~~liebten~~ Gummibärchen nicht. (K II)
 Tom sagt, sie würden Gummibärchen nicht lieben. (E-Form)

ZUSATZREGEL 2 [„würde“ statt K II bei starken Verben] **Bei Konjunktiv-II-Formen, die sehr ungebräuchlich geworden sind und gestelzt klingen, kann die Konjunktiv II-Form durch die „würde“-Ersatzform ausgetauscht werden.**

Direkte Rede: Mandy sagt: „Wir besaufen uns heute Abend.“

Indirekte Rede: entweder: Mandy sagt, sie besoffen sich heute Abend.
 Oder: Mandy sagt, sie würden sich heute Abend besaufen.

Aber Achtung! **Im Wesentlichen sollte das Deutsche aber eine „würde-lose“ Sprache sein!**

Sie können hier zeigen, dass Sie über Sprachverstand verfügen und die Schönheit der deutschen Sprache zu schätzen wissen. Nutzen Sie die Möglichkeit, stilistisch zu glänzen!

Entscheiden Sie selbst! Welche Version des Neuen Testaments (Mt 12, 26a) klingt für Sie reizvoller:

„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele.“

Oder doch so?

„Was würde es dem Menschen helfen, wenn er die ganze Welt gewinnen würde und doch Schaden an seiner Seele nehmen würde.“

² Die Form „Ich bräuchte (mal zehn Brötchen)“ ist daher streng genommen falsch, denn „brauchen“ ist ein schwaches Verb (Präteritum-Bildung mit -t-) und deswegen wird das „a“ nicht zu „ä“ umgelautet.

Die indirekte Rede und der Gebrauch des Konjunktivs

Nun haben Sie viele Regeln kennengelernt. Zum Abschluss dieses Erste-Hilfe-Pakets zum Konjunktiv möchten wir Ihnen die Konjunktiv-Bildung noch einmal übersichtlich darstellen. Hierzu dienen zwei häufig gebrauchte Hilfsverben sowie jeweils ein starkes und ein schwaches Verb als Beispiel:

Formenlehre Als Beispiel für die Konjunktiv-Bildung seien die Hilfsverben „sein“ und „haben“ sowie die Vollverben „schlagen“ als starkes Verb und „fragen“ als schwaches Verb angeführt.

Hilfsverb „sein“	INDIKATIV		KONJUNKTIV	
	Präsens	Perfekt	Präsens	Perfekt
ich	bin	bin gewesen	sei	sei gewesen
du	bist	bist gewesen	sei(e)st	sei(e)st gewesen
er	ist	ist gewesen	sei	sei gewesen
wir	sind	sind gewesen	seien	seien gewesen
ihr	seid	seid gewesen	seiet	seiet gewesen
sie	sind	sind gewesen	seien	seien gewesen
	Präteritum	Plusquamperfekt	Präteritum	Plusquamperfekt
ich	war	war gewesen	wäre	wäre gewesen
du	warst	warst gewesen	wärest	wärest gewesen
er	war	war gewesen	wäre	wäre gewesen
wir	waren	waren gewesen	wären	wären gewesen
ihr	wart	wart gewesen	wäret	wäret gewesen
sie	waren	waren gewesen	wären	wären gewesen
	Futur I	Futur II	Futur I	Futur II
ich	werde sein	werde gewesen sein	werde sein	werde gewesen sein
du	wirst sein	wirst gewesen sein	werdest sein	werdest gewesen sein
er	wird sein	wird gewesen sein	werde sein	werde gewesen sein
wir	werden sein	werden gewesen sein	werden sein	werden gewesen sein
ihr	werdet sein	werdet gewesen sein	werdet sein	werdet gewesen sein
sie	werden sein	werden gewesen sein	werden sein	werden gewesen sein

Hilfsverb „haben“	INDIKATIV		KONJUNKTIV	
	Präsens	Perfekt	Präsens	Perfekt
ich	habe	habe gehabt	habe	habe gehabt
du	hast	hast gehabt	habest	habest gehabt
er	hat	hat gehabt	habe	habe gehabt
wir	haben	haben gehabt	haben	haben gehabt
ihr	habt	habt gehabt	habet	habet gehabt
sie	haben	haben gehabt	haben	haben gehabt
	Präteritum	Plusquamperfekt	Präteritum	Plusquamperfekt
ich	hatte	hatte gehabt	hätte	hätte gehabt
du	hattest	hattest gehabt	hättest	hättest gehabt
er	hatte	hatte gehabt	hätte	hätte gehabt
wir	hätten	hätten gehabt	hätten	hätten gehabt
ihr	hättet	hättet gehabt	hättet	hättet gehabt
sie	hätten	hätten gehabt	hätten	hätten gehabt
	Futur I	Futur II	Futur I	Futur II
ich	werde haben	werde gehabt haben	werde haben	werde gehabt haben
du	wirst haben	wirst gehabt haben	werdest haben	werdest gehabt haben
er	wird haben	wird gehabt haben	werde haben	werde gehabt haben
wir	werden haben	werden gehabt haben	werden haben	werden gehabt haben
ihr	werdet haben	werdet gehabt haben	werdet haben	werdet gehabt haben
sie	werden haben	werden gehabt haben	werden haben	werden gehabt haben

Die indirekte Rede und der Gebrauch des Konjunktivs

„schlagen“
als starkes Verb

	INDIKATIV		KONJUNKTIV	
	Präsens	Perfekt	Präsens	Perfekt
ich	schlage	habe geschlagen	schlage	habe geschlagen
du	schlägst	hast geschlagen	schlagest	habest geschlagen
er	schlägt	hat geschlagen	schlage	habe geschlagen
wir	schlagen	haben geschlagen	schlagen	haben geschlagen
ihr	schlagt	habt geschlagen	schlaget	habet geschlagen
sie	schlagen	habt geschlagen	schlagen	haben geschlagen
	Präteritum	Plusquamperfekt	Präteritum	Plusquamperfekt
ich	schlug	hatte geschlagen	schlügest	hätte geschlagen
du	schlugst	hattest geschlagen	schlüget	hättest geschlagen
er	schlug	hattet geschlagen	schlüge	hätte geschlagen
wir	schlugen	hätten geschlagen	schlügen	hätten geschlagen
ihr	schlugt	hattet geschlagen	schlüget	hättet geschlagen
sie	schlugen	hätten geschlagen	schlügen	hätten geschlagen
	Futur I	Futur II	Futur I	Futur II
ich	werde schlagen	werde geschlagen haben	werde schlagen	werde geschlagen haben
du	wirst schlagen	wirst geschlagen haben	werdest schlagen	werdest geschlagen haben
er	wird schlagen	wird geschlagen haben	werde schlagen	werde geschlagen haben
wir	werden schlagen	werden geschlagen haben	werden schlagen	werden geschlagen haben
ihr	werdet schlagen	werdet geschlagen haben	werdet schlagen	werdet geschlagen haben
sie	werden schlagen	werden geschlagen haben	werden schlagen	werden geschlagen haben

„fragen“
als schwaches Verb

	INDIKATIV		KONJUNKTIV	
	Präsens	Perfekt	Präsens	Perfekt
ich	frage	habe gefragt	frage	habe gefragt
du	fragst	hast gefragt	fragest	habest gefragt
er	fragt	hat gefragt	frage	habe gefragt
wir	fragen	haben gefragt	fragen	haben gefragt
ihr	fragt	habt gefragt	fraget	habet gefragt
sie	fragen	haben gefragt	fragen	haben gefragt
	Präteritum	Plusquamperfekt	Präteritum	Plusquamperfekt
ich	fragte	hatte gefragt	fragte	hätte gehabt
du	fragtest	hattest gefragt	fragtest	hättest gehabt
er	fragte	hatte gefragt	fragte	hätte gehabt
wir	fragten	hätten gefragt	fragten	hätten gehabt
ihr	fragtet	hattet gefragt	fragtet	hättet gehabt
sie	fragten	hätten gefragt	fragten	hätten gehabt
	Futur I	Futur II	Futur I	Futur II
ich	werde fragen	werde gefragt haben	werde fragen	werde gefragt haben
du	wirst fragen	wirst gefragt haben	werdest fragen	werdest gefragt haben
er	wird fragen	wird gefragt haben	werde fragen	werde gefragt haben
wir	werden fragen	werden gefragt haben	werden fragen	werden gefragt haben
ihr	werdet fragen	werdet gefragt haben	werdet fragen	werdet gefragt haben
sie	werden fragen	werden gefragt haben	werden fragen	werden gefragt haben

Die indirekte Rede und der Gebrauch des Konjunktivs

Als weitere Hilfe für Sie haben wir für einige starke Verben die Formen des Infinitiv (inkl. Imperativ-Formen, die häufige Fehlerquellen sind), der 3. Person Singular Präteritum, des Partizip Perfekts und der 3. Person Singular Konjunktiv Präteritum aufgelistet.

Infinitiv Imperativ in Klammern	Präteritum	Partizip Perfekt	Konjunktiv Präteritum
befehlen (befiehl!)	befahl	befohlen	beföhle
beginnen	begann	begonnen	begönne, begänne
bergen (birg!)	barg	geborgen	bärke, bürge
biegen	bog	gebogen	böge
bieten	bot	geboten	böte
binden	band	gebunden	bände
braten	briet	gebraten	briete
dringen	drang	gedrungen	dränge
empfehlen (empfiehl!)	empfahl	empfohlen	empföhle, empfähle
fahren	fuhr	gefahren	führe
flechten (flicht!)	flocht	geflochten	flöchte
gedeihen	gedieh	gediehen	gediehe
gelten	galt	gegolten	gölte, gälte
gewinnen	gewann	gewonnen	gewönne, gewänne
graben	grub	gegraben	grübe
heben	hob	gehoben	höbe
helfen (hilf!)	half	geholfen	hülfe
kiesen (= küren)	kor (= kürte)	gekoren (=gekürt)	köre (= kürte)
klingen	klang	geklungen	klänge
kneifen	kniff	gekniffen	kniffe
lesen (lies!)	las	gelesen	läse
lügen	log	gelogen	löge
messen (miss!)	maß	gemessen	mäße
nehmen (nimm!)	nahm	genommen	nähme
raten	riet	geraten	riete
reiben	rieb	gerieben	riebe
riechen	roch	gerochen	röche
rinnen	rann	geronnen	rönne, ränne
schaffen	schuf	geschaffen	schüfe
schelten (schilt!)	schalt	gescholten	schölte, schälte
schießen	schoss	geschossen	schösse
schleichen	schlich	geschlichen	schliche

Die indirekte Rede und der Gebrauch des Konjunktivs

schneiden	schnitt	geschnitten	schnitte
schweigen	schwieg	geschwiegen	schwiege
schwimmen	schwamm	geschwommen	schwömmе, schwämme
sehen (sieh!)	sah	gesehen	sähe
sinken	sank	gesunken	sänke
spinnen	spann	gesponnen	spönnе, spänne
sprechen (sprich!)	sprach	gesprochen	spräche
stehen	stand	gestanden	stände, stünde
sterben (stirb!)	starb	gestorben	stürbe
tragen	trug	getragen	trüge
treten (tritt!)	trat	getreten	träte
vergessen (vergiss!)	vergaß	vergessen	vergäße
verlieren	verlor	verloren	verlöre
verzeihen	verzieh	verziehen	verziehe
waschen	wusch	gewaschen	wüsche
weisen	wies	gewiesen	wiese
werben (wirb!)	warb	geworben	würbe
werfen (wirf!)	warf	geworfen	würfe
ziehen	zog	gezogen	zöge
zwingen	zwang	gezwungen	zwänge

Nun sollten Sie alle die volle Punktzahl beim Bewertungskriterium „Beachtung des Modusgebrauchs bei der Redewiedergabe“ erreichen können!

Viel Erfolg wünscht Ihnen

die Fachschaft Deutsch am St.-Antonius-Gymnasium